

Fleischrindersymposium Plantahof Fenster Mutterkuh Schweiz



Landquart, 23.01.2026

Daniel Flückiger
Geschäftsführer

Vision Vorstand 2022



«Kompetenzzentrum für nachhaltige Markenfleischprogramme aus Mutterkuh- und Weidehaltung.»



Mutterkuhhaltung



Weiderindhaltung

Absichtserklärung mit IG Bio Weide-Beef 2025: „Wir wollen zusammen in einer starken und effizienten Organisation die Produktion von Qualitätsrindfleisch aus Weidehaltung und graslandbasierter Fütterung («Fleisch aus Gras») fördern.“



Mutterkuhhaltung



Weiderindhaltung

Was ändert für Bio Weide-Beef-Produzenten?



- Künftig nicht mehr Mitglied bei IG Bio Weide-Beef, sondern bei Mutterkuh Schweiz
- Übergangsfrist bis Mitte 2026 im Hinblick auf Fusion
- Bei Fusion wird Mitgliedschaft automatisch übertragen
- Administration Adressen und Labelbase durch Mutterkuh Schweiz (nicht mehr bio.inspecta)
- Stückbeitrag pro geschlachtetes Bio Weide-Beef sowie bestehende Tarife bei Mutterkuh Schweiz anstatt bisherige Mitgliedschafts- und Administrationsbeiträge bei IG Bio Weide-Beef und bio.inspecta
- Inhaltliche Labelanforderungen bleiben unverändert

Zukunftsbild 2050

1. Die Wiederkäuerproduktion basiert grundsätzlich auf der Nutzung des Dauergrünlands und der Verwertung von Nebenprodukten der Lebensmittelherstellung. [...]
2. [...] (Veredlungsproduktion)
3. [...] Wiederkäuer nehmen während der Vegetationsperiode ihren Futterbedarf vorwiegend auf der Weide auf.
4. Die Nutztiere sind so gesund, dass Antibiotika nur in Ausnahmesituationen eingesetzt werden müssen.
5. Die in der Nutztierhaltung eingesetzten Nutztiere und Rassen sind widerstandsfähig, standortangepasst und verfügen über eine hohe Futterverwertungseffizienz. Bei den Wiederkäuern steht eine effiziente Verwertung des Wiesenfutters im Vordergrund. Zudem wird die genetische Vielfalt der Rassen erhalten und nachhaltig genutzt (Bundesrat 2022, S. 54)

Agarpolitik 2030+

JETZT

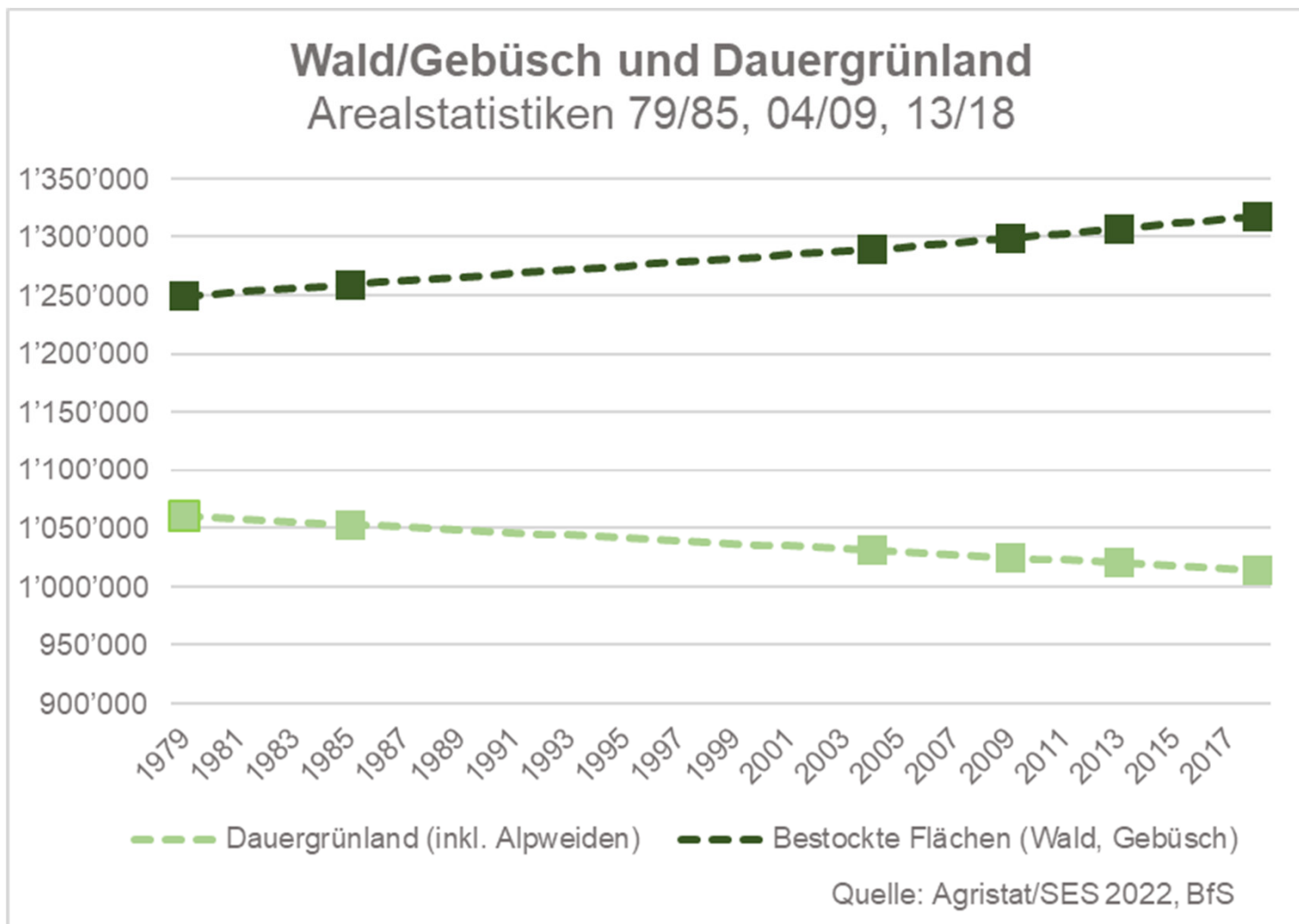




Forderungen Vorstand Mutterkuh Schweiz

- Direktzahlungsbudget erhöhen, Rindviehhaltung als Ganzes besser fördern
- Zum Grasland Schweiz gehört ein ambitioniertes Weideprogramm
- Graslandbasierte Fleisch- und Milchproduktion (GMF) ist etabliert und wichtig
- Unternehmerischen Handlungsspielraum nicht durch neue Verknüpfungen mit SAK oder Nutzungsart einschränken
Und auch nicht durch neue produktbezogene Subventionen

Macht die Agrarpolitik genug, um das Grasland Schweiz zu erhalten?

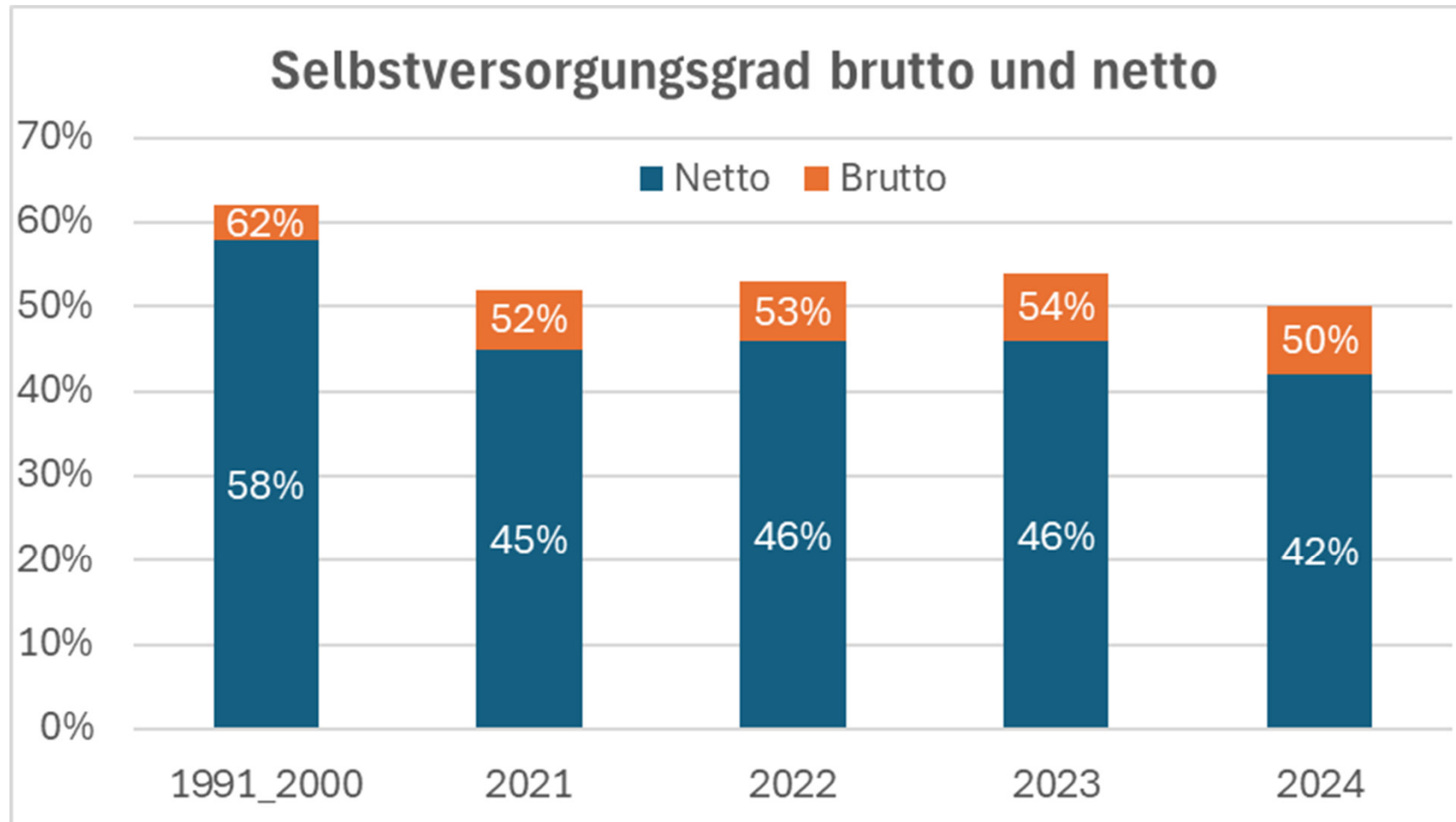


Agrarpolitik bremst Vergandung, aber verhindert sie nicht.

Für die Zukunft braucht es mehr Effort.

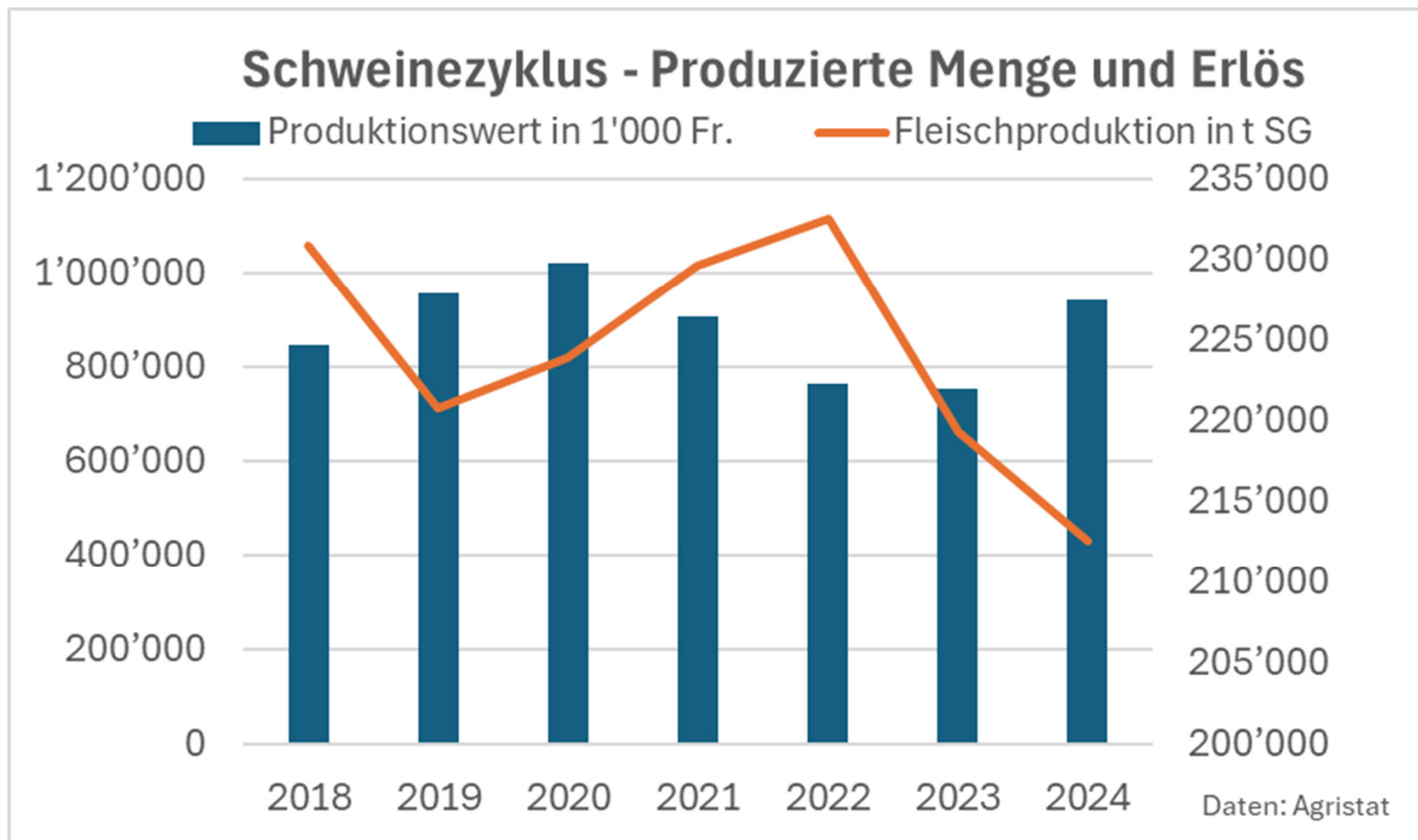
Flächenverlust => tieferer SVG

Mutterkuhhalter produzieren netto Nahrungsmittel



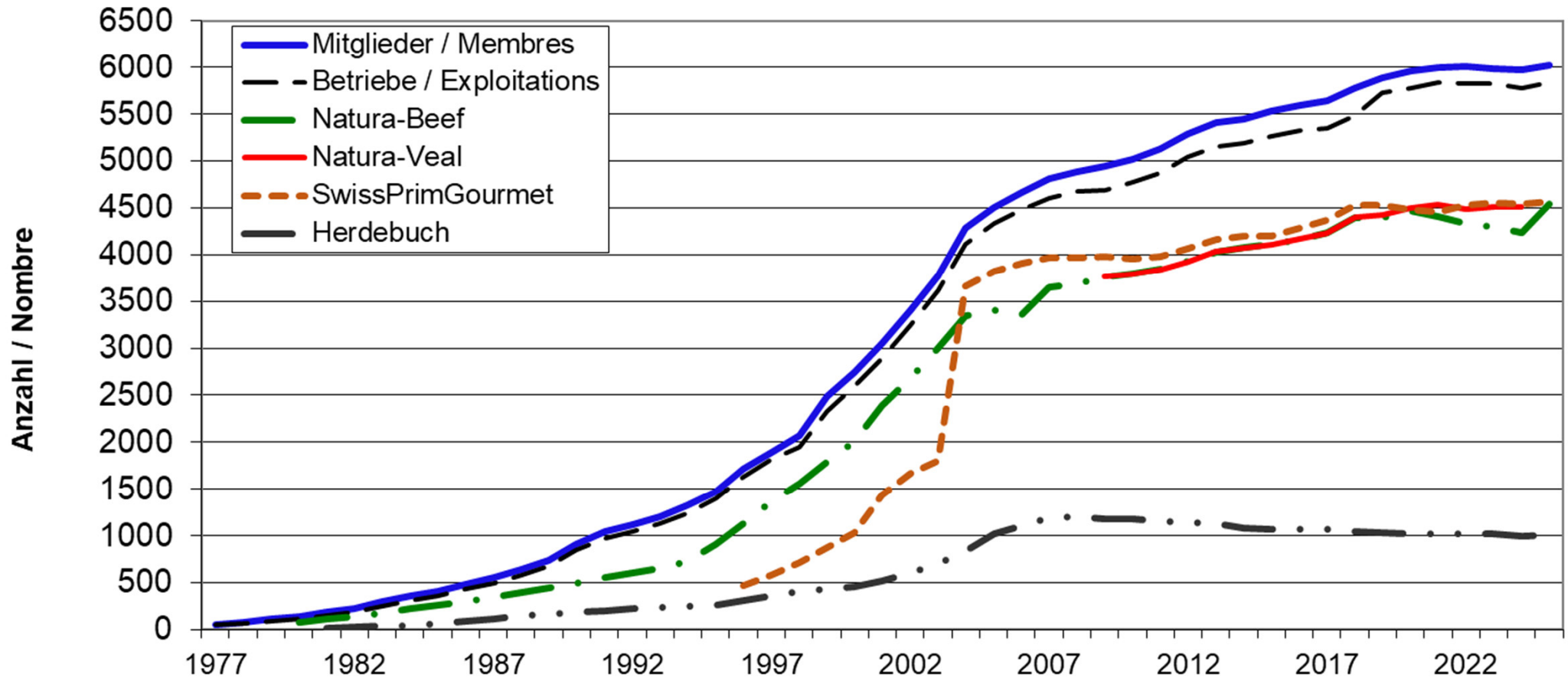
Tierische
Produktion mit
Importfutter
nimmt zu
Netto-SVG
sinkt schneller
als Brutto-SVG
Mutterkuhhalter
produzieren mit
eigenem Futter
(+ Netto-SVG)

Mehr Menge = mehr Wertschöpfung? Bsp. Schweinemarkt

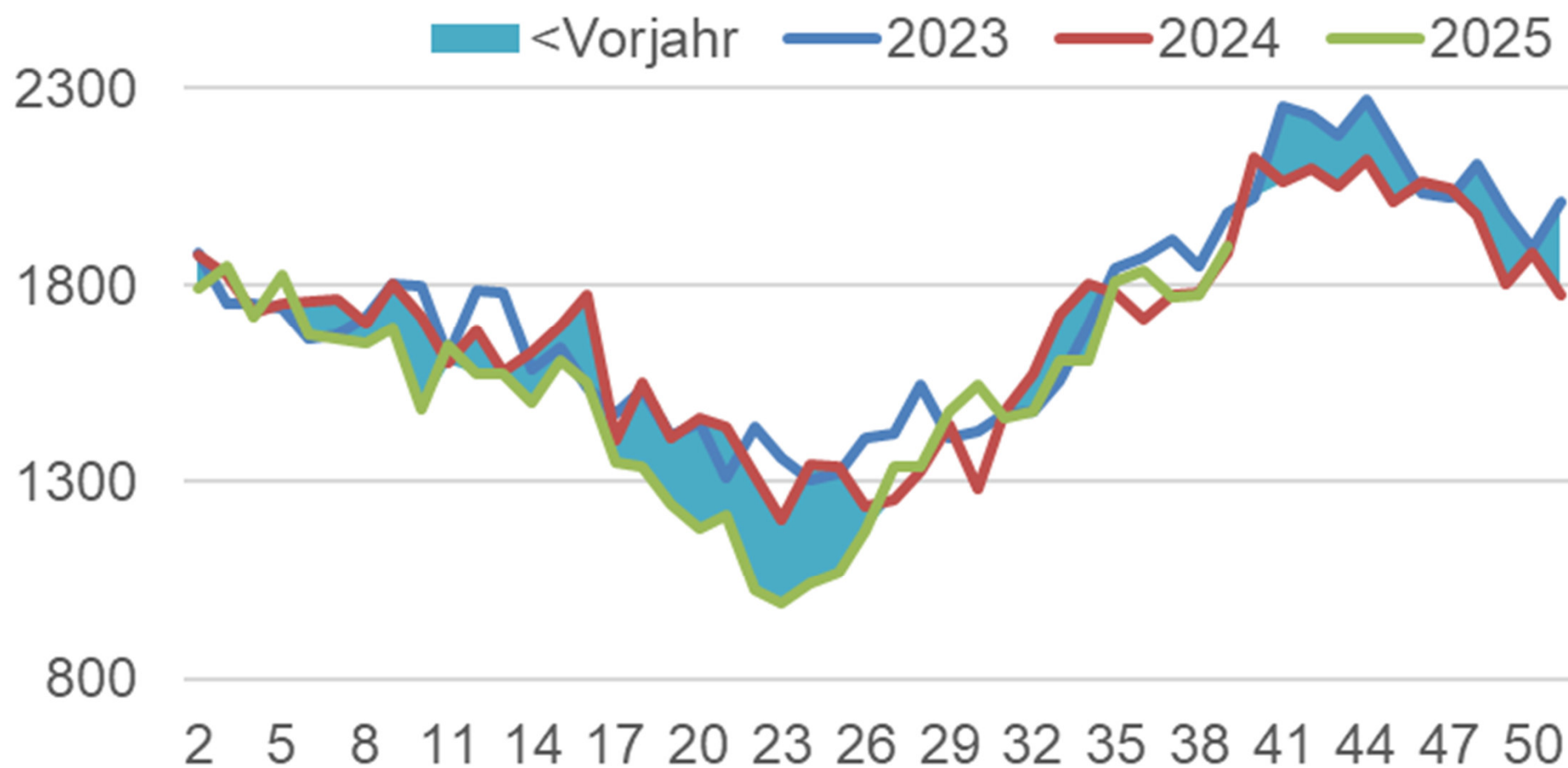


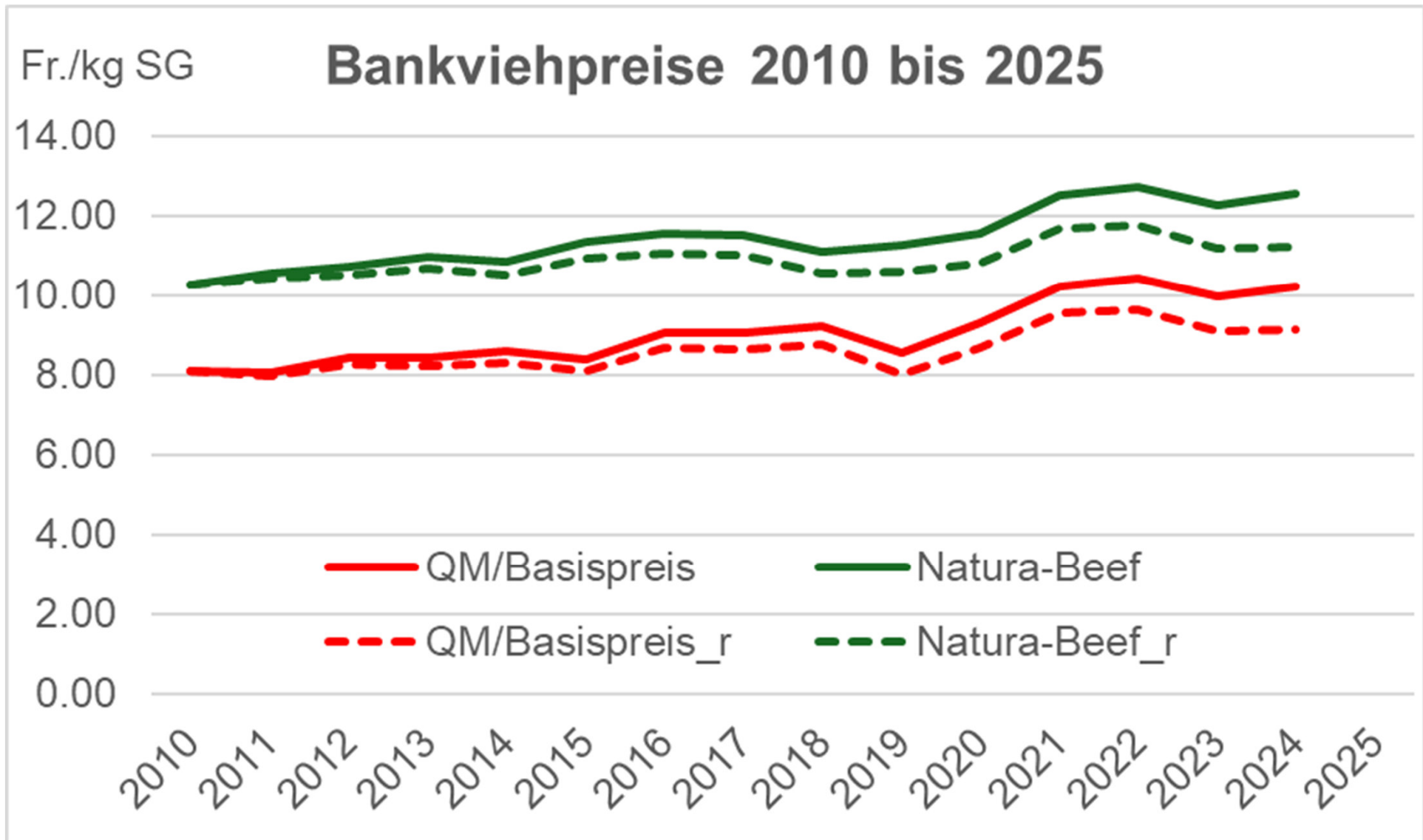
Entwicklung Mutterkuh Schweiz

Mitglieder, Betriebe, Markenprogramme, Herdebuch

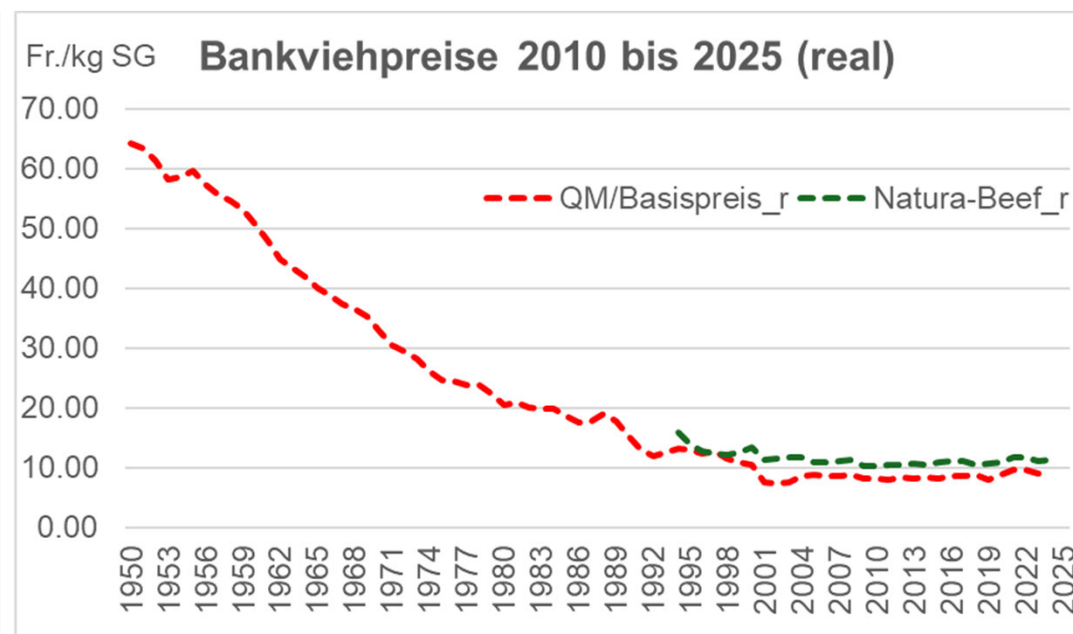
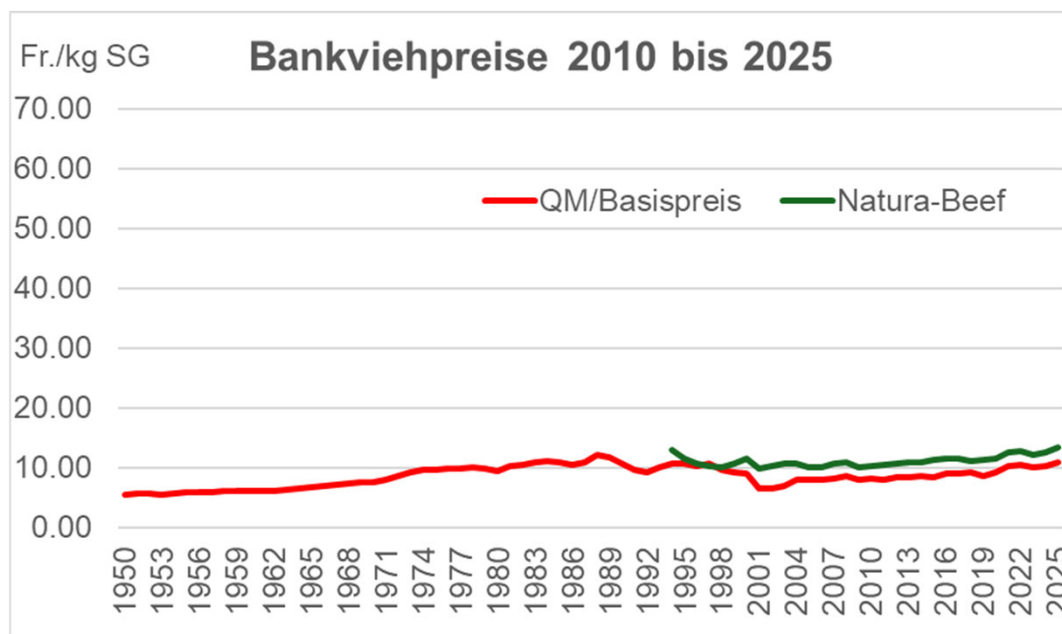


Geburtenausfall 2024/25





Schlachtviehpreise - Langfristige Perspektive



Wie wichtig ist Galtzeit für Mutterkühe?



Empfehlung: Mindestens 4 Wochen Galtzeit (Kalb hat Priorität)
«Kurze Galtzeit» v.a. Thema für Milchkühe mit hoher Leistung





Zwei sensible Themen

- Saugschutzringe
- Schlachtung trächtiger Tiere



Empfehlung:

- Je nach Situation eine Trächtigkeitsuntersuchung machen lassen
- Beim Kauf eines Nutztieres die Deklaration verlangen



Agenda



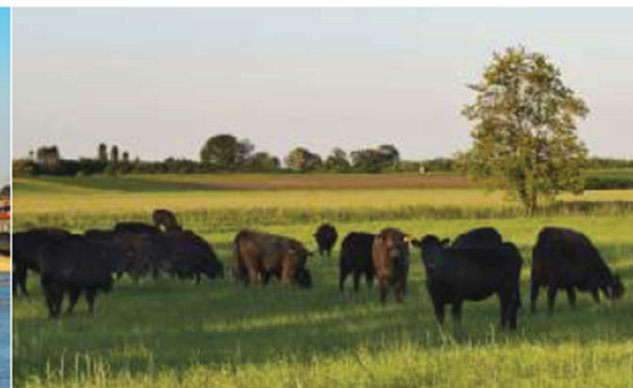
- | | |
|-----------------|---|
| 19.03.2026 | Fleischrinderauktion Rassenclubs |
| 20./21.03.2026 | Angus Auktion und Jubiläumsfeier, Brunegg |
| 25.03.2026 | Vereinsversammlung Mutterkuh Schweiz |
| 11./12.04.2026 | Expo Swiss Limousin, Brunegg |
| 25./26.04.2026 | agrischa – Erlebnis Landwirtschaft, Zerneß |
| 28.9.-5.10.2026 | Vereinsreise Mutterkuh Schweiz Slowakei und Tschechien (Ausschreibung auf Homepage) |
- Mit Besuch BOA-Farm, Fleischrindersymposium 2016*

Vereinsreise Mutterkuh Schweiz

Slowakei und Tschechien

28. September bis 5. Oktober 2026

- Einblicke in die Mutterkuhhaltung und Fleischrinderzucht mit den Rassen Angus, Charolais, Hereford, Limousin und Simmental
- Besuche der nationalen Stierenprüfstation Cunkov und BOA-Farm Wildendürnbach
- Kultur- und UNESCO-Städte: Bratislava, Teltsch, Krumau, Budweis und Prag



Anmeldeschluss: 29. Juni 2026

Alle Details zur Reise unter mutterkuh.ch oder:



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!
Ihr Team von Mutterkuh Schweiz